

Als Stadtbewohner:innen sind wir täglich von Raum, Text sowie Verschränkungen von Text und Raum umgeben. Das beeinflusst und prägt uns – Grund genug, dem einmal nachzugehen: Wie erleben wir Räume, durch welche öffentlichen und privaten Räume bewegen wir uns? Welche Arten von Text und Sprache begegnen uns dort? Wie kommunizieren wir in einem bestimmten Raum und zu welchen Texten werden wir dort inspiriert? Welche Räume würden wir wie verändern wollen und gäbe es eine Botschaft, die wir dort hinterlassen möchten? All das sind Fragen, die Schüler:innen der Bettina-von-Arnim-Schule vom 7.–12. Jahrgang gemeinsam mit Künstler:innen verschiedener Sparten erkundet haben. Das vorliegende Material ist Teil einer Reihe, die verschiedene Herangehensweisen und künstlerische Impulse zum Thema umfasst.

1. Zuerst hier falten ...

#### PROJEKT BETEILIGTE

Schüler:innen eines Grundkurs Kunst aus dem 12. Jahrgang, Tina Brüser (Lehrerin), Anna Falkenstein (Künstlerin)

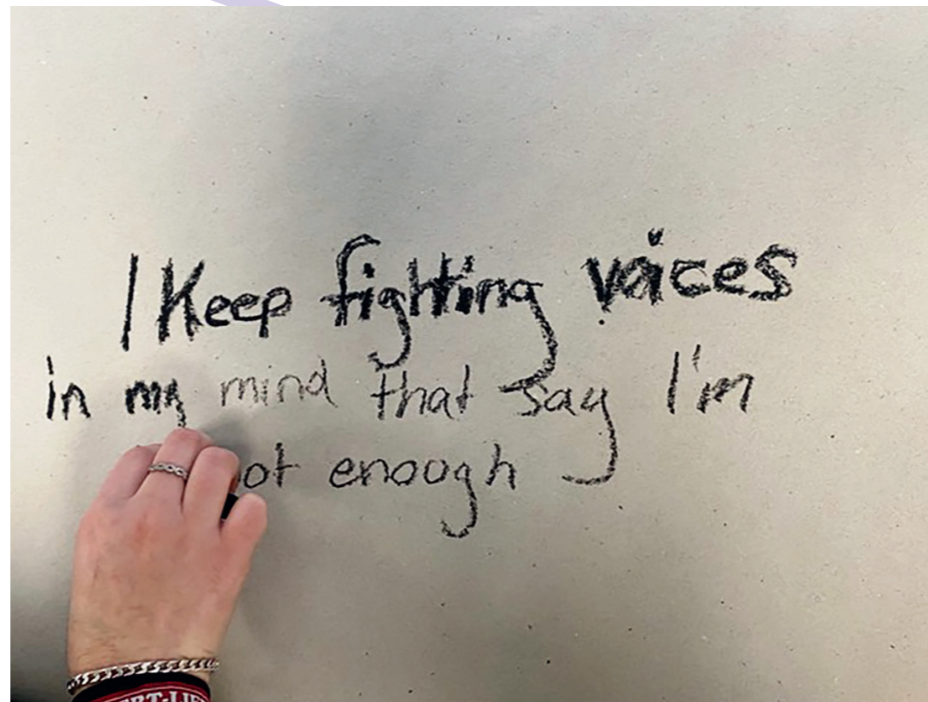


INSTA: @falkensteinanna



Weitere Materialien aus der Reihe unter: [www.kp-materialbox.de](http://www.kp-materialbox.de)

2. ... dann hier falten!



»Text:Räume/Raum:Texte« ist ein fächerübergreifendes Projekt der Bettina-von-Arnim-Schule, das mit Unterstützung des Programms Kulturagenten für kreative Schulen seit 2023 umgesetzt wird.

**KONZEPT UND REDAKTION:** Sonja Hohn (Kulturbeauftragte), Stefanie Ippendorf (Kulturagentin)  
**GESTALTUNG:** mueller-mueller.net  
**BILDNACHWEIS:** Anna Falkenstein  
Berlin 2025



Kulturagenten für kreative Schulen Berlin ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin.



# Text:Räume Raum:Texte

IMPULSE ZUR KÜNSTLERISCHEN ARBEIT IM UNTERRICHT

Fotografische Arbeit mit Text und Raum  
*yourself!*



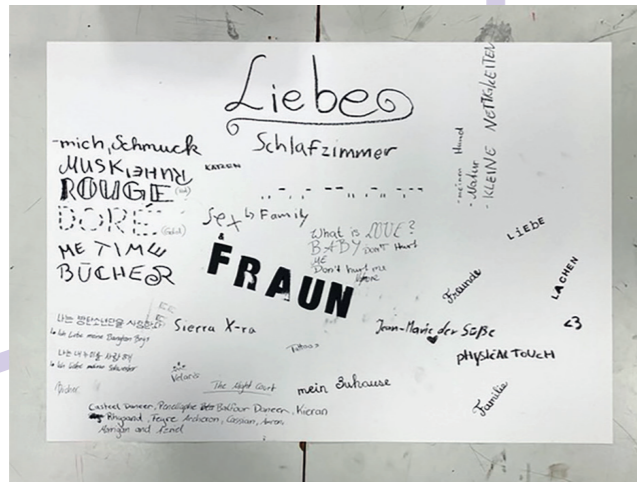
IN ZUSAMMENARBEIT MIT ANNA FALKENSTEIN

#FOTOGRAFIE #KONZEPTKUNST #KUNST #TYPOGRAFIE #TEXT UND BILD

Umfang:  
3 Doppelstunden

# Was wir brauchen

- Papier
- Stifte
- Kleber
- Schere
- Tusche
- Pinsel
- Stempel und Stempelfarbe
- Malkreide oder Sprühkreide
- Fotoapparate, Handy oder Tablet
- (Foto-)Drucker, Kopierer
  
- Nach Bedarf:
  - Zeitungen
  - Fotomagazine
  - Buchstabenschablonen



## 1. DOPPELSTUNDE

### INSPIRATION

Schaut euch zur Inspiration die Arbeiten von Künstler:innen an, die mit Text/ Raum und Bild/Fotografie arbeiten, zum Beispiel Werke von Jenny Holzer, Barbara Kruger, Ed Ruscha, Shirin Neshat, Guerilla Girls, Klaus Staeck oder Stefan Sagmeister.

### IMPULS ZUR TEXTARBEIT

Findet zu den Themen Freude, Glück, Angst, Trauer, Hass, Liebe und Glück persönliche Begriffe, Assoziationen und Sätze, formuliert Appelle! Sammelt auf Papier oder im Skizzenbuch Begriffe zu den Themen, die euch berühren. Wichtig ist, dass ihr persönliche Themen findet, die euch selbst interessieren und ansprechen.

Überlegt, wie ihr euren Text in ein Foto integrieren wollt, z.B. als fotografiertes Statement auf Papier, dem Körper, mit Kreide auf den Boden gesprüht oder geschrieben oder aber direkt auf das Foto gestempelt, geklebt, getextet.

## 2./3. DOPPELSTUNDE IMPULSE FOTOGRAFIE & RAUM

Welche Räume rufen bei euch welche Gefühle hervor? Wo fühlt ihr Freude, Angst, Trauer etc.? Beschreibt und benennt diese Räume. Bringt Fotos mit, die ihr vielleicht schon habt und / oder fotografiert Räume, mit denen ihr diese Gefühle assoziiert.

Findet einen Text und einen Raum, die sich gut inhaltlich ergänzen und bringt beide Aspekte im Bild zu einem neuen Bedeutungsraum – einem persönlichen Bedeutungsraum – zusammen.

*Übung A:* Findet euch in Kleingruppen zusammen. Inszeniert euch selbst im Schul- oder Stadtraum mit einer persönlichen Botschaft. Die Botschaft kann auf Papier, Folie, eure Körper oder Kleidungsstücke usw. geschrieben sein. Fotografiert euch gegenseitig mit eurem Statement im Raum. Berücksichtigt die Perspektive, die Einstellungsgröße, das Licht und die Bildschärfe als Gestaltungsmittel der Fotografie.

Fotografie und Text werden oft in Kombination miteinander verwendet, z.B. in den Medien, der Werbung oder der Kunst. Sie können sich in ihren Bedeutungsinhalten verstärken, ergänzen oder komplett gegenläufig wirken. Texte können Inspiration für Fotos sein und umgekehrt, durch KI können Texteingaben in Bilder übersetzt werden. In drei Workshop-einheiten geht es darum, die Verschränkung von Text, Raum und Fotografie zu erkunden und ins eigene künstlerische Tun zu kommen. Was kann Text und was kann Bild? Wenn Texte klassischerweise linear erschlossen werden, passiert das bei Bildern eher in räumlicher Form? Und wie können wir unsere Beobachtungen fotografisch ausdrücken?



*Übung B:* Fertigt Fotografien von spannenden, irritierenden und/ oder inspirierenden Räumen in eurer Umgebung/ eurer Stadt an, die Gefühle in euch erzeugen (wie z.B. Freude, Sehnsucht, Wut, Beklemmung, Trauer). Druckt diese auf Papier aus und überarbeitet die Ausdrücke mit Text und Schrift, so dass ein persönlicher Text:Raum auf der Fotografie entsteht.

### TIPP ZUR UMSETZUNG

Lenkt euer Augenmerk auch auf die Form und Größe der Schrift. Habt Freude und Mut zu variieren. Schreibt mit unterschiedlichen Pinseln, Stiften, Stempeln und sonstigen Werkzeugen.

### FEEDBACK

Besprecht die Ergebnisse: Was ist eure Idee dahinter? Warum habt ihr euch für diese Komposition entschieden? Gäbe es weitere Möglichkeiten, Text und Foto miteinander zu kombinieren? Was ist die beste Form für die Aussage, die ihr treffen wollt?

